

Landesgesetzblatt für Wien

271

Jahrgang 1981

Ausgegeben am 5. März 1981

6. Stück

8. Gesetz: Vertragsbedienstetenordnung 1979; Änderung (2. Novelle zur Vertragsbedienstetenordnung 1979); Schaffung von Bestimmungen über die Abfertigung von Hausbesorgern.

8.

Gesetz vom 12. Dezember 1980, mit dem die Vertragsbedienstetenordnung 1979 geändert wird (2. Novelle zur Vertragsbedienstetenordnung 1979) und Bestimmungen über die Abfertigung von Hausbesorgern geschaffen werden

Der Wiener Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Die Vertragsbedienstetenordnung 1979, LGBl. für Wien Nr. 20, in der Fassung des Landesgesetzes LGBl. für Wien Nr. 14/1980 wird wie folgt geändert:

1. Nach dem § 12 ist folgender § 12 a einzufügen:

„Abordnung des Vertragsbediensteten

§ 12 a. (1) Der Vertragsbedienstete kann zur Dienstleistung abgeordnet werden

1. bei einer anderen Gebietskörperschaft, wenn dies im Sinne der gebotenen wechselseitigen Hilfeleistung der Gebietskörperschaften gelegen und mit keinem Nachteil für die Gemeinde Wien verbunden ist;
2. bei einem Klub des Wiener Gemeinderates (§ 16 a der Wiener Stadtverfassung);
3. bei einer nicht auf Gewinn gerichteten Körperschaft, Anstalt, Stiftung, einem solchen Fonds oder einer solchen Vereinigung, wenn
 - a) die Gemeinde Wien an dieser Einrichtung beteiligt ist oder
 - b) der Zweck dieser Einrichtung in der Förderung der Interessen Wiens und seiner Bevölkerung auf wirtschaftlichem, sozialem oder kulturellem Gebiet besteht.

(2) Die Abordnung darf nur im Einvernehmen mit der Stelle, bei der der Vertragsbedienstete Dienst leisten soll, und nur mit Zustimmung des Vertragsbediensteten erfolgen. Sie darf nur unter der Bedingung verfügt werden, daß der Vertragsbedienstete von der Stelle, bei der er Dienst leistet, keine Geldbezüge (ausgenommen Auslagenersätze) erhält.

(3) Die Abordnung kann auf bestimmte Zeit oder auf Widerruf erfolgen.

(4) Die Abordnung ist nur zulässig, wenn sich die Stelle, bei der der Vertragsbedienstete Dienst leisten soll, verpflichtet, der Gemeinde Wien den Aktivitätsaufwand für den Vertragsbediensteten zu ersetzen. Bei einer Abordnung gemäß Abs. 1 Z 2 oder Z 3 lit. b kann der Gemeinderat bestimmen, daß anstelle einer Subvention auf den Ersatz des Aktivitätsaufwandes gänzlich oder teilweise verzichtet wird. Bei einer Abordnung gemäß Abs. 1 Z 3 lit. a kann der Gemeinderat bestimmen, daß unter Anrechnung auf den Mitgliedsbeitrag der Stadt Wien auf den Ersatz des Aktivitätsaufwandes gänzlich oder teilweise verzichtet wird.

(5) Der Vertragsbedienstete kann die Zustimmung zur Abordnung jederzeit widerrufen. In diesem Fall ist die Abordnung unverzüglich aufzuheben.“

2. § 21 Abs. 2 erster Satz hat zu lauten:

„Das Ausmaß des Erholungsurlaubes beträgt bei einer Gesamtdienstzeit von weniger als fünf Jahren 24 Werktage, ab fünf Jahren 26 Werktage, ab 15 Jahren 32 Werktage und ab 25 Jahren 34 Werktage.“

3. § 21 Abs. 2 letzter Satz hat zu lauten:

„Das Ausmaß des Erholungsurlaubes erhöht sich um zwei Werktage für den Vertragsbediensteten mit einem abgeschlossenen Studium an einer Universität (wissenschaftlichen Hochschule), einer Kunsthochschule oder einer staatlichen Kunstakademie, sofern der Vertragsbedienstete wegen des Studiums in die Verwendungsgruppe A aufgenommen oder überstellt worden ist, doch darf das Ausmaß des Erholungsurlaubes hiedurch bei einer Gesamtdienstzeit von weniger als 25 Jahren 34 Werktage und ab einer Gesamtdienstzeit von 25 Jahren 36 Werktage nicht übersteigen.“

4. § 21 Abs. 3 hat zu lauten:

„(3) Vertragsbediensteten, deren Tätigkeit eine besondere Gefährdung ihrer Gesundheit mit sich bringt, kann durch Verordnung des Stadtsenates entsprechend dem Grad dieser Gesundheitsgefährdung ein Zusatzurlaub gewährt werden, doch darf das Ausmaß des Erholungsurlaubes hiedurch bei einer Gesamtdienstzeit von weniger als 25 Jahren 34 Werktage und ab einer Gesamtdienstzeit von 25 Jahren 36 Werktage nicht übersteigen.“

4 a. Im § 46 Z 2 ist die Zahl „0,875“ durch die Zahl „0,913“ zu ersetzen.

5. § 50 Abs. 4 hat zu lauten:

„(4) Dem Vertragsbediensteten mit einem abgeschlossenen Studium an einer Universität (wissenschaftlichen Hochschule), Kunsthochschule oder einer staatlichen Kunstakademie, der vor dem 1. Jänner 1979 wegen des Studiums in die Verwendungsgruppe A aufgenommen oder überstellt worden ist, gebührt in diesem Dienstverhältnis anstelle der Erhöhung des Ausmaßes des Erholungsurlaubes gemäß § 21 Abs. 2 letzter Satz eine Erhöhung des Ausmaßes des Erholungsurlaubes um 6 Werktage, doch darf das Ausmaß des Erholungsurlaubes hiedurch bei einer Gesamtdienstzeit von weniger als 25 Jahren 34 Werktage und ab einer Gesamtdienstzeit von 25 Jahren 36 Werktage nicht übersteigen.“

- / 6. Die Anlage 1 zur Vertragsbedienstetenordnung 1979 und die Anlage 2 zur Vertragsbedienstetenordnung 1979 erhalten die Fassung gemäß den Beilagen.

Artikel II

Die vor dem Inkrafttreten des Art. I Z 1 verfügbaren Abordnungen werden durch die Bestimmungen des § 12 a Abs. 1 bis 4 der Vertragsbedienstetenordnung 1979 in der Fassung des Art. I Z 1 nicht

berührt. Soll eine solche Abordnung jedoch nach dem Inkrafttreten des Art. I Z 1 verlängert werden, so ist Art. I Z 1 im vollen Umfang anzuwenden.

Artikel III

Personen, auf deren Dienstverhältnis zur Gemeinde Wien das Hausbesorgergesetz, BGBl. Nr. 16/1970, Anwendung findet, gebührt bei Auflösung des Dienstverhältnisses eine Abfertigung. Auf diese sind die Bestimmungen der Art. I und VII des Arbeiter-Abfertigungsgesetzes, BGBl. Nr. 107/1979, sinngemäß anzuwenden.

Artikel IV

Die Gemeinde hat ihre in den Art. II und Art. III geregelten Aufgaben im eigenen Wirkungsbereich zu besorgen.

Artikel V

Es treten in Kraft:

1. Art. III mit 1. Juli 1979,
2. Art. I Z 2 bis 4 und Z 5 mit 1. Jänner 1980,
3. Art. I Z 1, Z 4 a und Z 6 mit 1. Jänner 1981.

Der Landeshauptmann:

Gratz

Der Landesamtsdirektor:

Bandion

Anlage 1
(zu § 15 Z 1)

Schema III

Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe							
	1	2	3 P	3 A	3 F	3	4	5
	Schilling							
1	7 314	7 097	6 923	6 794	6 674	6 674	6 288	6 074
2	7 314	7 097	6 923	6 794	6 674	6 674	6 288	6 074
3	7 314	7 187	7 009	6 876	6 756	6 756	6 464	6 242
4	7 627	7 488	7 298	7 132	7 014	7 014	6 641	6 385
5	7 939	7 789	7 586	7 386	7 268	7 268	6 818	6 528
6	8 250	7 972	7 763	7 537	7 416	7 416	6 931	6 612
7	8 444	8 154	7 941	7 688	7 570	7 570	7 043	6 703
8	8 637	8 333	8 117	7 837	7 719	7 719	7 155	6 799
9	8 829	8 512	8 294	7 990	7 871	7 871	7 267	6 891
10	9 023	8 695	8 469	8 369	8 249	8 023	7 380	6 989
11	9 233	8 875	8 648	8 519	8 400	8 175	7 491	7 080
12	9 440	9 057	8 824	8 671	8 552	8 326	7 604	7 175
13	9 652	9 249	9 000	8 976	8 858	8 475	7 717	7 269
14	9 858	9 450	9 189	9 137	9 019	8 636	7 828	7 362
15	10 068	9 648	9 380	9 300	9 170	8 787	7 941	7 457
16	10 276	9 841	9 571	9 464	9 336	8 939	8 052	7 549
17	10 484	10 032	9 761	9 624	9 495	9 087	8 165	7 644
18	10 695	10 234	9 954	9 792	9 661	9 249	8 279	7 741
19	10 903	10 433	10 147	9 958	9 830	9 417	8 398	7 842

Schema IV

Gehaltsstufe	Dienstklasse					
	IV	V	VI	VII	VIII	IX
	Schilling					
1	9 879	13 652	16 841	20 574	27 251	39 243
2	10 405	14 195	17 362	21 190	28 742	41 494
3	10 934	14 740	17 880	21 801	30 233	43 747
4	11 478	15 281	18 560	23 149	32 487	46 002
5	12 021	15 799	19 240	24 496	34 737	48 252
6	12 564	16 319	19 917	25 845	36 991	50 506
7	13 107	16 841	20 574	27 251	39 243	—
8	13 652	17 362	21 190	28 742	41 494	—
9	14 195	17 880	21 801	30 233	—	—

Schema IV

Dienstklasse	Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe				
		E	D	C	B	A
		Schilling				
I	1	6 241	6 668	7 259	—	—
	2	6 241	6 668	7 259	—	—
	3	6 241	6 668	7 259	—	—
	4	6 415	6 956	7 570	—	—
	5	6 591	7 242	7 879	—	—
II	1	6 767	7 529	8 187	8 646	—
	2	6 879	7 704	8 380	8 646	—
	3	6 989	7 881	8 572	8 646	—
	4	7 101	8 056	8 762	9 031	—
	5	7 212	8 231	8 955	—	—
	6	7 324	8 405	9 163	—	—
III	1	7 435	8 583	9 369	9 439	11 512
	2	7 547	8 757	9 579	9 845	11 512
	3	7 658	8 932	9 784	10 254	11 512
	4	7 769	9 120	9 992	10 661	—
	5	7 881	9 309	10 199	11 071	—
	6	7 991	9 498	—	—	—
	7	8 104	9 687	—	—	—

Schema IV L

Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe						
	L3	L2 b 1	L2 b 2	L2 b 3	L2 a 1	L2 a 2	L1
	Schilling						
1	8 228	9 457	9 680	10 092	10 550	11 385	12 577
2	8 228	9 457	9 680	10 092	10 550	11 385	12 577
3	8 228	9 457	9 680	10 092	10 550	11 385	12 577
4	8 621	9 776	10 253	10 667	11 249	12 131	13 437
5	9 066	10 362	10 969	11 383	11 979	12 918	14 577
6	9 373	10 948	11 686	12 097	12 709	13 705	15 711
7	9 829	11 537	12 402	12 813	13 462	14 649	16 855
8	10 288	12 123	13 117	13 531	14 217	15 593	17 992
9	10 743	12 706	13 834	14 247	15 083	16 678	19 137
10	11 203	13 293	14 549	14 963	15 952	17 765	20 286
11	11 662	13 876	15 265	15 677	16 831	18 863	21 439
12	12 115	14 685	16 122	16 534	17 706	19 961	22 590
13	12 576	15 492	16 977	17 390	18 587	21 058	23 742
14	13 040	16 301	17 835	18 248	19 465	22 155	24 894
15	13 670	17 109	18 691	19 103	20 343	23 250	26 046
16	14 303	17 917	19 547	19 960	21 220	24 352	27 832
17	14 933	18 723	20 403	20 816	22 100	25 455	29 526
18	15 564	19 527	21 260	21 672	22 978	26 558	31 217
19	16 193	20 334	22 117	22 529	23 859	27 663	32 910

Schema IV L — Jahresentlohnung

in der Verwendungsgruppe	für jede Jahres- wochenstunde Schilling
L 1	13 140
für Lehrer, die den Bediensteten- gruppen gemäß Z 1 und 2 nach der Anlage 1 zur Besoldungsord- nung 1967 angehören, andernfalls für Unterrichtsgegen- stände der Lehrverpflichtungs- gruppe	
I	9 408
II	8 904
III	8 460
IV	7 356
V	7 056
L 2 a 2	6 456
L 2 a 1	5 988
L 2 b 3	5 688
L 2 b 2	5 484
L 2 b 1	5 184
L 3	4 920